

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DES INNERN  
01095 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages  
Herrn Dr. Matthias Rößler  
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1  
01067 Dresden

**Geschäftszeichen**  
(bitte bei Antwort angeben)  
16-0141-50/4188

Dresden, 31. März 2022

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Carsten Hütter (AfD)**  
**Drs.-Nr.: 7/9194**  
**Thema: Antisemitische Aktivitäten und Straftaten durch Autonome und Antifa-Gruppierungen**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1:**

**Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu antisemitischen/antijüdischen Aktivitäten seitens Linksextremisten und insbesondere Mitgliedern von linksextremistischen (Autonome und Antifa-) Gruppierungen in den Jahren 2019 bis 2021 in Sachsen oder aus Sachsen heraus? (Bitte jahresweise aufschlüsseln nach Art und Anzahl der Aktivitäten sowie Name der Gruppierung soweit möglich)**

Die Staatsregierung hat keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung.

**Frage 2:**

**Wie viele Straf- und Ordnungswidrigkeitsverfahren im Zusammenhang mit antisemitischen/antijüdischen Aktivitäten wurden gegen wie viele Linksextremisten in den Jahren 2019 bis 2021 in Sachsen geführt?**

**Frage 3:**

**Welche juristischen Konsequenzen hatten die Verfahren nach Frage 2. und sofern keine Konsequenzen folgten oder entsprechende Verfahren keinen Extremisten zugeordnet werden konnten: Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um eine entsprechende Zuordnung zu ermöglichen?**

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 2 und 3:

**Hausanschrift:**  
Sächsisches Staatsministerium  
des Innern  
Wilhelm-Buck-Str. 2  
01097 Dresden

Telefon +49 351 564-0  
Telefax +49 351 564-3199  
[www.smi.sachsen.de](http://www.smi.sachsen.de)

**Verkehrsbindung:**  
Zu erreichen mit den Straßenbahnli-  
nien 3, 6, 7, 8, 13

**Besucherparkplätze:**  
Bitte beim Empfang Wilhelm-Buck-  
Str. 2 oder 4 melden.

In der polizeilichen Vorgangsbearbeitung werden Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nicht gezielt nach Linksextremisten erfasst. Daher kann zu der Frage keine Aussage getroffen werden. Im Weiteren wird auf die Antwort der Staatsregierung auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr. 7/7322 verwiesen.

**Frage 4:**

**Bei wie vielen Straftaten, die der PMK -links- in den Jahren 2019 bis 2021 in Sachsen zugeordnet wurden, standen im Zusammenhang mit antisemitischen/antijüdischen Aktivitäten? (Soweit möglich, bitte aufschlüsseln nach Anzahl Tatverdächtige sowie Art und Anzahl der Aktivitäten)**

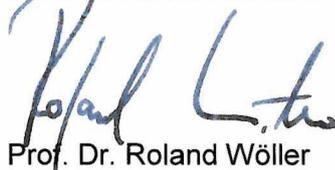
Hinsichtlich der erfragten Straftaten wird auf die fortlaufenden Antworten der Staatsregierung auf die monatlichen Kleinen Anfragen mit dem Thema „Antisemitische Überfälle, Sachbeschädigungen, Leugnung der Shoa und andere antisemitische Straftaten im [Zeitraum]“ (vgl. z. B. die Antwort der Staatsregierung auf die Kleine Anfrage Drs.-Nr. 7/8548 für den Berichtsmonat Dezember 2021) verwiesen, die auf Grundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienstes in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) erstellt werden. Darin sind sämtliche dem Landeskriminalamt Sachsen im Rahmen des KPMD-PMK gemeldeten politisch motivierten Straftaten mit antisemitischen Hintergrund (alle Phänomenbereiche der PMK einschließlich der PMK -links-) sowie diesbezügliche strafrechtliche Verurteilungen seitens der Justiz enthalten.

**Frage 5:**

**Welche juristischen Konsequenzen hatten die Verfahren nach Frage 4. und sofern keine Konsequenzen folgten oder entsprechende Verfahren keinen konkreten antisemitischen/antijüdischen Aktivitäten zugeordnet werden konnten, obwohl eine entsprechende Verdachtslage bestand: Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um eine entsprechende Zuordnung zu ermöglichen?**

Es wird auf die zusammenfassende Antwort auf die Fragen 2 und 3 und auf die Antwort auf die Frage 4 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Roland Wöller